

| | |
|--|----|
| Vorwort..... | 2 |
| Überprüfen der Systemvoraussetzungen..... | 2 |
| Änderungen bei der Unterstützung..... | 2 |
| Installation und Upgrade..... | 3 |
| Upgrade-Pfad..... | 3 |
| Service Pack-Dateien..... | 3 |
| Herunterladen der Service Pack-Dateien..... | 4 |
| Aktualisieren der Input.properties-Datei..... | 4 |
| Zurücksetzen des Service Pack auf eine bestimmte Komponente..... | 5 |
| Ausführen des Installationsprogramms..... | 6 |
| Schritte nach der Installation..... | 7 |
| Schritte nach der Installation für den Analyst-Dienst..... | 7 |
| Aufgaben nach der Installation für Data Privacy Management..... | 7 |
| Schritte nach der Installation für die Python-Umwandlung..... | 9 |
| Schritte nach der Installation für Enterprise Data Catalog..... | 11 |
| In 10.5.0.1 zusammengeführte Notfall-Fehlerbehebungen..... | 12 |
| 10.5.0.1 – Behobene Probleme und abgeschlossene Erweiterungen..... | 12 |
| Data Engineering Behobene Probleme (10.5.0.1)..... | 12 |
| Data Privacy Management Behobene Probleme (10.5.0.1)..... | 13 |
| Domäne – Behobene Probleme (10.5.0.1)..... | 13 |
| Enterprise Data Catalog – Behobene Probleme (10.5.0.1)..... | 13 |
| Enterprise Data Preparation – Behobene Probleme (10.5.0.1)..... | 17 |
| 10.5.0.1 Bekannte Probleme..... | 17 |
| Data Engineering Bekannte Probleme (10.5.0.1)..... | 17 |
| Data Privacy Management Bekannte Probleme (10.5.0.1)..... | 18 |
| Enterprise Data Catalog – Bekannte Probleme (10.5.0.1)..... | 18 |
| Bekannte Probleme von Drittanbietern (10.5.0.1)..... | 21 |
| Globaler Kundensupport von Informatica..... | 21 |

Vorwort

Informatica 10.5.0.1 ist ein Service Pack, das Informationen zu mehreren Notfall-Bugfixes, eingeschränkten Funktionen, bekannten Problemen und Bugfixes enthält.

Das Service Pack unterstützt Informatica Data Quality und alle Data Engineering-, Data Security- und Data Catalog-Produkte.

Das Service Pack ist für Linux verfügbar und kann vom [Informatica Network](#) heruntergeladen werden.

Hinweis: Die Produktdokumentation wird für jede Hauptversion aktualisiert, auch wenn ein Handbuch keine aktualisierten Funktionen enthält. Die Produktdokumentation wird für Service Packs und Hotfixes nur aktualisiert, wenn ein Handbuch aktualisierte Funktionen enthält. Wenn Sie kein Handbuch für ein Service Pack oder einen Hotfix finden, sehen Sie sich die vorherige Version an.

Überprüfen der Systemvoraussetzungen

Überprüfen Sie, ob Ihre Umgebung die Mindestsystemvoraussetzungen z. B. für Betriebssysteme und Hadoop-Distributionen erfüllt.

In jeder Version kann Informatica Unterstützung für die nicht nativen Distributionen und Distributionsversionen hinzufügen, zurückstellen und einstellen. Informatica kann die Unterstützung für zurückgestellte Versionen in einer zukünftigen Version wiederherstellen.

Eine Liste der neuesten unterstützten Versionen finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix im Informatica-Kundenportal:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Änderungen bei der Unterstützung

In diesem Abschnitt finden Sie weitere Informationen zu den Änderungen bei der Unterstützung in Version 10.5.0.1.

Zurückstellung

Ab Version 10.5.0.1 hat Informatica die Zurückstellung für Cloudera CDH 6.3 aufgehoben.

Zusätzliche Unterstützung

Ab Version 10.5.0.1 unterstützt Informatica Dual-Stack-Kommunikation für die Adressformate der Internetprotokollversion 4 (IPv4) und der Internetprotokollversion 6 (IPv6) in Informatica Data Quality.

Zu den Komponenten, die Dual-Stack-Kommunikation unterstützen, gehören die Informatica-Domäne, die Anwendungsdienste, die Informatica Data Quality verwendet, sowie das Developer Tool und das Analyst Tool.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Statement of Support for IPv6 in Informatica Products](#).

Installation und Upgrade

Upgrade-Pfad

Version 10.5.0.1 ist ein Service Pack, das Sie auf Version 10.5 anwenden.

Die folgende Tabelle enthält die unterstützten Upgrade-Pfade für Version 10.5.0.1:

| Vorhandene Version | Unterstützte Upgrade-Pfade |
|---------------------------|---|
| 10.0.0 bis 10.1.0 | Aktualisieren Sie auf 10.4.1, aktualisieren Sie dann auf 10.5 und wenden Sie dann 10.5.0.1 an |
| 10.1.1 bis 10.4.1 | Führen Sie ein Upgrade auf 10.5 durch und wenden Sie dann 10.5.0.1 an. |
| 10.5 | Wenden Sie 10.5.0.1 an. |
| 10.5.0.0.1 und 10.5.0.0.2 | Wenden Sie 10.5.0.1 an. Hinweis: Die kumulativen Patches für Informatica 10.5 sind für Enterprise Data Catalog verfügbar. |

Informationen zur Unterstützung von EOL-Anweisungen erhalten Sie beim globalen Kundensupport von Informatica oder unter <https://network.informatica.com/docs/DOC-16182>.

Voraussetzungen für das Upgrade von Enterprise Data Catalog

Bevor Sie Informatica 10.5.0.1 anwenden, sichern Sie den Katalogdienst mit dem Befehl `infacmd ldm BackupContents`. Weitere Informationen zum Sicherungsbefehl für den Katalogdienst finden Sie im Handbuch [Informatica Command Reference](#).

Service Pack-Dateien

Informatica stellt das Service Pack in den Formaten `.tar` und `.zip` bereit. Nachdem Sie das Service Pack heruntergeladen haben, extrahieren Sie den Dateiinhalt. Das Service Pack ist für Linux- und Windows-Installationen verfügbar.

Das Service Pack umfasst die folgenden Dateien:

Input.properties

Die Datei, in der Sie das Verzeichnis bereitstellen, in dem Informatica installiert ist. In diesem Verzeichnis wird das Service Pack installiert. Sie aktualisieren die Datei mit dem Verzeichnispfad. Die Datei enthält auch eine Rollback-Eigenschaft, die Sie festlegen können, wenn Sie das Service Pack deinstallieren möchten.

install.bat

Installiert das Service Pack in dem Verzeichnis, das Sie auf einem Windows-Computer für das Developer Tool angeben. Sie finden die Datei im Windows-Installationsprogramm.

install.sh

Installiert das Service Pack in dem Verzeichnis, das Sie auf einem Linux-Computer angeben. Sie finden die Datei im Linux-Installationsprogramm.

Herunterladen der Service Pack-Dateien

Laden Sie eine oder mehrere Installationsprogrammpakete herunter, um das Service Pack zu installieren bzw. nach der Installation ein Rollback durchzuführen.

Um das Service Pack anzuwenden, können Sie das Service Pack-Installationsprogramm, das Informatica Developer-Installationsprogramm und das Befehlszeilen-Dienstprogrammpaket herunterladen.

Laden Sie eines der folgenden Pakete herunter:

- `informatica_10501_server_linux-x64.tar`
Enthält Updates für Redhat Enterprise Linux-, Ubuntu-, SUSE 12- und Amazon Linux 2-Installationen.

Laden Sie das folgende Paket für Informatica Developer herunter:

- `informatica_10501_client_winem-64t.zip`
Enthält Updates für die Installation des Developer Tools.

Laden Sie eines der folgenden Pakete für die Befehlszeilen-Dienstprogramme herunter:

- `informatica_10501_cmd_utilities_linux-x64.zip`
Enthält Updates für Redhat Enterprise Linux-, Ubuntu-, SUSE 12- und Amazon Linux 2-Installationen.

Aktualisieren der `Input.properties`-Datei

Die Datei `Input.properties` enthält Eigenschaften, welche die Informatica-Installation identifizieren und die durchgeführte Aktion definieren, wenn Sie die Service Pack-Installationsprogrammdatei ausführen. Aktualisieren Sie die Eigenschaften, bevor Sie das Service Pack installieren oder ein Rollback durchführen. Aktualisieren Sie die Datei in jedem Service Pack, das Sie herunterladen.

1. Extrahieren Sie die Service Pack-Datei.
2. Suchen Sie die Datei `Input.properties` im Service Pack.
3. Aktualisieren Sie die Eigenschaft `DEST_DIR` in der Datei mit dem Pfad zum Informatica-Root-Verzeichnis.
 - Legen Sie auf Linux-Computern den Pfad in folgendem Format fest:
`DEST_DIR=/home/infauser/<version number>`
 - Legen Sie auf Windows-Computern den Pfad in folgendem Format fest:
`DEST_DIR=C:\\Informatica\\<version number>`
4. Sie können das Service Pack für alle Produktkomponenten oder für eine spezifische Komponente anwenden oder ein Rollback dafür durchführen. Die Datei `input.properties` enthält eine Kennung für jede Produktkomponente. Behalten Sie den Standardwert von **0** für jede Kennung bei, um das Service Pack für alle Komponenten zu installieren.

Um eine spezifische Komponente im Service Pack zu installieren bzw. nach der Installation ein Rollback durchzuführen:

- Entfernen Sie das Kommentar-Tag (`#`), das mit der Komponente verknüpft ist, die Sie anwenden möchten.

- Setzen Sie für Informatica Data Quality- oder Data Engineering-Produkte BDM_ONLY auf 1.
- Legen Sie für Enterprise Data Catalog EDC_ONLY auf 1 fest.
- Legen Sie für Enterprise Data Preparation EDP_ONLY auf 1 fest.

Hinweis: Data Privacy Management erfordert Data Engineering- und Enterprise Data Catalog-Komponenten. Entfernen Sie für Data Privacy Management die Kommentar-Tags (#), die mit Data Engineering, Enterprise Data Catalog und Data Privacy Management verknüpft sind, und legen Sie die Werte auf 1 fest.

Wenn Sie mehrere Produkte installiert haben, wenden Sie die einzelnen Komponenten in der folgenden Reihenfolge an:

1. Data Quality- oder Data Engineering-Produkte
2. Enterprise Data Catalog
3. Enterprise Data Preparation
4. Data Privacy Management

Nachdem Sie das Service Pack angewendet haben, können Sie nicht automatisch mithilfe des Installationsprogramms ein Rollback durchführen. Sie müssen die im Abschnitt ["Zurücksetzen des Service Pack auf eine bestimmte Komponente" auf Seite 5](#) aufgeführten Schritte ausführen, um ein Rollback für das Service Pack durchzuführen.

5. Speichern und schließen Sie die Datei.

Zurücksetzen des Service Pack auf eine bestimmte Komponente

Sie können für das Service Pack, das Sie auf alle Komponenten oder auf eine bestimmte Komponente angewendet haben, ein Rollback durchführen.

Verwenden Sie für Advanced Scanners vor der Installation des Service Packs Ihr Standardverfahren für die Datenbanksicherung, um das Advanced Scanners-Repository zu sichern.

Hinweis: Sie können das Service Pack-Installationsprogramm nicht verwenden, um zur vorherigen Version von Advanced Scanners zurückzukehren.

1. Konfigurieren Sie in der Datei `Input.properties` den Wert der Eigenschaft ROLLBACK. Legen Sie für ein Rollback des Service Pack den Wert auf **1** fest.

Hinweis: Sichern Sie vor der Installation des Service Packs das Advanced Scanners-Repository.

Wenn Sie das Service Pack installieren oder ein Rollback dafür durchführen, wendet das Installationsprogramm standardmäßig alle Komponenten an.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine bestimmte Komponente im Service Pack zu installieren oder ein Rollback durchzuführen:

- Entfernen Sie die Kommentar-Tags (#), die mit der Komponente verknüpft sind, die Sie anwenden möchten.
- Setzen Sie für Informatica Data Quality- oder Data Engineering-Produkte BDM_ONLY auf 1.
- Legen Sie für Enterprise Data Catalog EDC_ONLY auf 1 fest.
- Legen Sie für Enterprise Data Preparation EDP_ONLY auf 1 fest.

Hinweis: Data Privacy Management erfordert Data Engineering- und Enterprise Data Catalog-Komponenten. Um ein Rollback für Data Privacy Management und die verwendeten Komponenten durchzuführen, entfernen Sie das Kommentar-Tag (#), das mit Data Engineering, Enterprise Data Catalog und Data Privacy Management verknüpft ist, und setzen Sie die Werte auf 1.

Wenn Sie mehrere Produkte installiert haben, führen Sie ein Rollback der einzelnen Komponenten in der folgenden Reihenfolge durch:

1. Data Privacy Management
 2. Enterprise Data Preparation
 3. Enterprise Data Catalog
 4. Informatica Data Quality- oder Data Engineering-Produkte
2. Speichern und schließen Sie die Datei.

Aufgaben nach dem Rollback für Enterprise Data Catalog

- Sie müssen das Verzeichnis `client_certs` aus dem Speicherort `$INFA_HOME/services/shared/security/<ICSNAME>` löschen, um das Objektsichtbarkeitsproblem im Katalog zu beheben.
- Sie müssen eine Sicherungskopie der für den Informatica-Cluster-Dienst und den Katalogdienst generierten Zertifikate erstellen und dann die Dienste neu starten, um die Zertifikate neu zu generieren. Die Zertifikate werden an folgenden Orten auf den Knoten gespeichert:

- `<ICS_CUSTOM_DIR>/certs`

- `$INFA_HOME/services/shared/security/<Name des Informatica-Cluster-Diensts>/client_certs`

Hinweis: Das Verzeichnis `<ICS_CUSTOM_DIR>` ist das benutzerdefinierte Clusterverzeichnis für den Informatica-Cluster-Dienst. Standardwert ist `/opt/informatica/ics`.

Ausführen des Installationsprogramms

Führen Sie das Installationsprogramm aus, um das Service Pack zu installieren.

Voraussetzungen:

Führen Sie für Enterprise Data Catalog den folgenden Befehl aus, um den Advanced Scanners-Server zu stoppen: `<Infa_Home>/services/CatalogService/AdvancedScannersApplication/app/server.sh stop`

1. Schließen Sie alle Informatica-Anwendungen und halten Sie alle Informatica-Dienste an.
2. Suchen Sie die Installationsprogrammdatei in den Service Pack-Dateien und extrahieren Sie die Datei.
 - Für Linux-Systeme ist die Installationsprogrammdatei `install.sh`.
 - Für Windows-Systeme ist die Installationsprogrammdatei `install.bat`.
3. Führen Sie das Installationsprogramm aus.

Hinweis: Wenn Sie von der Zertifizierungsstelle signierte Zertifikate für den Cluster und die Clients verwenden möchten, können Sie die aktualisierten Skripts `generate_csr.sh` und `generate_certs.sh` zum Generieren der Zertifikatsignieranforderung und der benutzerdefinierten SSL-Zertifikate verwenden.

Sie können die Datei `CustomSSLScriptsUtil_ExternalCA.zip` herunterladen, die die Skripts von Akamai Download Manager enthält. Weitere Informationen finden Sie im Artikel [Configure custom SSL for Enterprise Data Catalog with external CA-signed certificates using custom SSL scripts KB](#) in der Wissensdatenbank.

Schritte nach der Installation

Nachdem Sie das Service Pack angewendet haben, führen Sie die für Ihr Produkt zutreffenden Aufgaben nach der Installation durch.

Schritte nach der Installation für den Analyst-Dienst

Nachdem Sie das Service Pack heruntergeladen und angewendet haben, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Stellen Sie sicher, dass der Analyst-Dienst nicht ausgeführt wird.
2. Löschen Sie die folgenden Verzeichnisse aus dem Speicherort der Informatica-Installation:
 - `<Informatica-Root-Verzeichnis>/services/AnalystService/analyst`
 - `<Informatica-Root-Verzeichnis>/services/AnalystService/analystTool`
 - `<Informatica-Root-Verzeichnis>/services/AnalystService/mappingspec`
 - `<Informatica-Root-Verzeichnis>/tomcat/temp/<analyst_dienst_name>`
Wenn das `temp`-Verzeichnis mehrere Analyst-Dienst-Verzeichnisse enthält, löschen Sie das Verzeichnis für jeden Analyst-Dienst.
3. Starten Sie den Analyst-Dienst neu.
4. Löschen Sie den Browser-Cache auf den Client-Computern.

Aufgaben nach der Installation für Data Privacy Management

Nachdem Sie das Service Pack heruntergeladen und angewendet haben, führen Sie folgende Aufgaben aus:

Benutzerdefinierte SSL-Zertifikate kopieren

Führen Sie diese Aufgabe aus, wenn Sie von einer früheren Version auf 10.5 aktualisiert haben und benutzerdefinierte SSL-Zertifikate verwenden. Verschieben Sie den Ordner „certs“ in den Ordner, in dem Sie benutzerdefinierte Zertifikate speichern.

1. Kopieren Sie den Ordner „certs“ von folgendem Speicherort:
`<Informatica-Installationsverzeichnis>/logs/<Knotenname>/services/SecureAtSourceService/<Data Privacy Management-Dienstname>/`
2. Fügen Sie den Ordner „certs“ in den Ordner ein, in dem Sie benutzerdefinierte SSL-Zertifikate speichern.
3. Löschen Sie den Ordner „certs“ von ursprünglichen Speicherort.

Upgrade des Data Privacy Management-Diensts

Führen Sie die folgenden Schritte für ein Upgrade des Inhalts des Data Privacy Management-Diensts aus:

1. Führen Sie den folgenden Befehl zum Starten der Informatica-Domäne aus:

```
cd <Informatica installation directory>/tomcat/bin ./infaservice startup
```
2. Stellen Sie sicher, dass der Data Privacy Management-Dienst deaktiviert ist.
3. Stellen Sie sicher, dass alle anderen Informatica-Dienste aktiviert sind.
4. Melden Sie sich bei Informatica Administrator an und wählen Sie den Data Privacy Management-Dienst aus der Liste der Dienste im Domänen-Navigator aus.
5. Klicken Sie auf **Aktionen > Inhalte aktualisieren**.
6. Aktivieren Sie den Data Privacy Management-Dienst.

Sie können kein Rollback auf 10.5 durchführen, nachdem Sie ein Upgrade der Dienstinhalte durchgeführt haben.

Upgrade des Informatica Discovery Agent

Falls Ihre Stichwortregistrierung unstrukturierte Quellen enthält oder Sie einen Remote-Agent zur Durchführung einer Domänenerkennung für unstrukturierte Quellen verwenden, führen Sie ein Upgrade des Informatica Discovery Agent durch.

1. Führen Sie die folgenden Befehle aus, um den vorhandenen Remote-Agent herunterzufahren:
 - Linux

```
cd <Existing remote agent directory>/bin  
./siagent.sh shutdown
```
 - Windows

```
cd <Existing remote agent directory>\bin  
siagent.bat shutdown
```
2. Extrahieren Sie die Agent-Binärdateien aus folgendem Speicherort: <Informatica-Installationsverzeichnis>/SecureAtSourceService/InformaticaDiscoveryAgent/InformaticaDiscoveryAgent.zip
Extrahieren Sie die Dateien in einen Ordner. Beispiel: NewRemoteAgent
3. Kopieren Sie die folgende Datei aus dem vorhandenen Remote-Agent-Ordner in den Ordner NewRemoteAgent: <Vorhandenes Remote-Agent-Verzeichnis>/tomcat/conf/server.xml
4. Stellen Sie sicher, dass sich die Remote-Agent-Keystore- und Truststore-Dateien außerhalb des Remote-Agent-Verzeichnisses befinden oder gesichert werden und der Speicherort in der Datei server.xml aktualisiert wird.
5. Führen Sie die folgenden Befehle zum Starten des Remote-Agents aus:
 - Linux

```
cd <NewRemoteAgent>/bin  
./siagent.sh startup
```
 - Windows

```
cd <NewRemoteAgent>\bin  
siagent.bat startup
```


Neuerstellen der Sicherheitsrichtlinien für Benutzeraktivitäten und Anomalien

Zuvor erstellte Sicherheitsrichtlinientypen für Benutzeraktivität und Anomalien, die eine Datendomänenbedingung enthalten, funktionieren aufgrund einer Änderung der Operatoren nicht wie erwartet.

Die vorherigen Bedingungsoperatoren gelten nicht für die Sicherheitsrichtlinientypen Benutzeraktivität und Anomalien. Die Richtlinien erfordern die Operatoren `anyOf`, `noneOf` und `allOf`. Um die Richtlinien weiterhin zu verwenden, erstellen Sie die Richtlinien neu. Sie können die zuvor erstellten Richtlinien in den Status „Inaktiv“ verschieben oder die Richtlinien löschen. Bevor Sie eine Sicherheitsrichtlinie löschen, müssen Sie alle mit der Sicherheitsrichtlinie verbundenen Verstöße löschen.

Aktualisieren des Kern-RPM für UBA

Wenn Sie eine Anomalieerkennung durchführen, müssen Sie das Kern-RPM für UBA aktualisieren.

1. Deaktivieren Sie den Data Privacy Management-Dienst im vollständigen Modus und vergewissern Sie sich, dass der UBA Manager stoppt.
2. Deinstallieren Sie das Kern-RPM für UBA `com.infa.sats.uba.core_10.5-SNAPSHOT-x86_64.rpm` auf dem Cluster-Rechner.
3. Kopieren und installieren Sie das Kern-RPM für UBA `com.infa.sats.uba.core_10.5-SNAPSHOT-x86_64.rpm` von folgendem Speicherort auf dem Informatica-Domänencomputer: `<Informatica-Installationsverzeichnis>/SecureAtSourceService/spark-components`.
4. Deinstallieren und installieren Sie in einer Umgebung mit mehreren Knoten das UBA auf allen Knoten im Cluster.
5. Starten Sie den Data Privacy Management-Dienst neu und vergewissern Sie sich, dass der UBA Manager startet.

Schritte nach der Installation für die Python-Umwandlung

Um die Python-Umwandlung zu verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die Worker-Knoten auf dem Hadoop-Cluster eine Python-Installation enthalten, nachdem Sie eine Installation oder ein Upgrade durchgeführt haben.

Hinweis: Wenn Sie Python zuvor im Verzeichnis `<Informatica-Installationsverzeichnis>/services/shared/spark/python` installiert haben, müssen Sie Python neu installieren.

Führen Sie je nach verwendetem Produkt die einzelnen Aufgaben aus.

Installation von Python für Data Engineering Integration

Um die Python-Umwandlung in einer Zuordnung zu verwenden, müssen die Worker-Knoten auf dem Cluster eine einheitliche Installation von Python enthalten. Sie können auf eine der folgenden Arten sicherstellen, dass die Installation einheitlich ist:

Vergewissern Sie sich, dass es eine Python-Installation gibt.

Stellen Sie sicher, dass alle Worker-Knoten auf dem Cluster eine Installation von Python im gleichen Verzeichnis enthalten, z. B. `/usr/lib/python`, und dass jede Python-Installation alle erforderlichen Module enthält.

Vergewissern Sie sich außerdem, dass die folgende erweiterte Spark-Eigenschaft in der Hadoop-Verbindung basierend auf dem Verzeichnis konfiguriert ist, in dem die Python-Installation gespeichert ist:

```
infaspark.pythontx.executorEnv.PYTHONHOME
```

Installieren Sie Python.

Installieren Sie Python auf jedem Computer des Datenintegrationsdiensts. Sie können eine benutzerdefinierte Installation von Python durchführen, die bestimmte Module enthält, auf die Sie im Python-Code verweisen können. Wenn Sie Zuordnungen ausführen, wird die Python-Installation auf die Worker-Knoten im Cluster verteilt.

Wenn Sie Python auf den Computern des Datenintegrationsdiensts installieren, führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

1. Installieren Sie Python.
2. Installieren Sie optional beliebige Bibliotheken von Drittanbietern, z. B. numpy, scikit-learn und cv2. Auf die Bibliotheken von Drittanbietern können Sie in der Python-Umwandlung zugreifen.
3. Kopieren Sie den Python-Installationsordner an folgenden Speicherort auf dem Computer des Datenintegrationsdiensts:

```
<Informatica installation directory>/services/shared/spark/python
```

Hinweis: Wenn der Computer des Datenintegrationsdiensts bereits eine Python-Installation enthält, können Sie die vorhandene Python-Installation an den oben genannten Speicherort kopieren.

Änderungen werden wirksam, nachdem Sie den Datenintegrationsdienst recycelt haben.

Installation von Python für Data Engineering Streaming

Um die Python-Umwandlung in einer Streaming-Zuordnung zu verwenden, müssen Sie Python und das Jep-Paket installieren. Da Sie Jep installieren müssen, muss die Python-Version, die Sie verwenden, mit Jep kompatibel sein. Sie können eine der folgenden Versionen von Python verwenden:

- 2.7
- 3.3
- 3.4
- 3.5
- 3.6

Um Python und Jep zu installieren, führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

1. Installieren Sie Python mit der Option **--enable-shared**, um sicherzustellen, dass gemeinsam genutzte Bibliotheken für Jep zugänglich sind.
2. Installieren Sie Jep. Um Jep zu installieren, beachten Sie die folgenden Installationsoptionen:
 - Führen Sie `pip install jep` aus. Verwenden Sie diese Option, wenn Python mit dem pip-Paket installiert ist.
 - Konfigurieren Sie die Jep-Binärdateien. Stellen Sie sicher, dass die Java-Classloader auf `jep.jar` zugreifen können, Java auf die gemeinsam genutzte Jep-Bibliothek und Python auf Jep Python-Dateien zugreifen kann.

3. Installieren Sie optional beliebige Bibliotheken von Drittanbietern, z. B. numpy, scikit-learn und cv2. Auf die Bibliotheken von Drittanbietern können Sie in der Python-Umwandlung zugreifen.
4. Kopieren Sie den Python-Installationsordner an folgenden Speicherort auf dem Computer des Datenintegrationsdiensts:

`<Informatica installation directory>/services/shared/spark/python`

Hinweis: Wenn der Computer des Datenintegrationsdiensts bereits eine Python-Installation enthält, können Sie die vorhandene Python-Installation an den oben genannten Speicherort kopieren.

Änderungen werden wirksam, nachdem Sie den Datenintegrationsdienst recycelt haben.

Schritte nach der Installation für Enterprise Data Catalog

Nachdem Sie das Service Pack heruntergeladen und angewendet haben, führen Sie folgende Schritte aus.

Aktualisieren der Anwendungsdienste

Nachdem Sie 10.5.0.1 angewendet haben, müssen Sie die Informatica-Anwendungsdienste in der folgenden Reihenfolge aktualisieren:

- Modellrepository-Dienst
- Datenintegrationsdienst
- Content-Management-Dienst

Herunterladen der SAP Transports für Enterprise Data Catalog

Bevor Sie die Scanner SAP BW, SAP BW/4HANA und SAP S4/HANA ausführen, laden Sie die kompatiblen Versionen der SAP Transports herunter und importieren Sie sie in den SAP-Server. Die Transports befinden sich in der Datei `SAP_Scanner_Binaries.zip`, die Sie vom Speicherort des Informatica-Installationsprogramms heruntergeladen haben.

Einrichten von Advanced Scanners

Führen Sie die folgenden Aktionen aus, bevor Sie Advanced Scanners einrichten:

Wenn Sie Advanced Scanners zum ersten Mal in 10.5.0.1 installieren oder die Installation abgeschlossen und die TAR-Datei des 10.5-Installationsprogramms gelöscht haben, führen Sie die folgenden Aktionen aus:

1. Laden Sie vom Akamai Download Manager die Version 10.5 von Enterprise Data Catalog herunter.
2. Extrahieren Sie das Installationsabschlussskript aus dem folgenden Speicherort: `\properties\AdvScanner\`
3. Verknüpfen Sie Enterprise Data Catalog mit Advanced Scanners. Weitere Informationen finden Sie unter „Advanced Scanners“ in *Aktualisieren von Version 10.4.0 und höher*.
4. Konfigurieren Sie Advanced Scanners. Weitere Informationen finden Sie unter „Advanced Scanners“ in *Aktualisieren von Version 10.4.0 und höher*.

Wenn Sie Advanced Scanners bereits installiert haben, führen Sie die folgenden Aktionen aus:

1. Verknüpfen Sie Enterprise Data Catalog mit Advanced Scanners. Weitere Informationen finden Sie unter „Advanced Scanners“ in *Aktualisieren von Version 10.4.0 und höher*.

2. Konfigurieren Sie Advanced Scanners. Weitere Informationen finden Sie unter „Advanced Scanners“ in *Aktualisieren von Version 10.4.0 und höher*.

Neugenerieren von benutzerdefinierten SSL-Zertifikaten

Wenn beim Generieren der benutzerdefinierten SSL-Zertifikate ein Fehler auftritt, möchten Sie die Zertifikate möglicherweise neu generieren. Wenn Sie die benutzerdefinierten SSL-Zertifikate mithilfe der Dienstprogramme `CustomSSLScriptsUtil_ExternalCA` oder `GenerateCustomSslUtility` neu generiert haben, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Fahren Sie den Cluster mit dem Administrator Tool oder dem Befehl `infacmd.sh ics shutdownCluster` herunter.
- Starten Sie den Informatica-Cluster-Dienst neu.
- Starten Sie den Katalogdienst neu.

In 10.5.0.1 zusammengeführte Notfall-Fehlerbehebungen

Informatica führte Notfall-Fehlerbehebungen (EBFs) aus früheren Versionen in Version 10.5.0.1 zusammen. Diese EBFs stellen Behebungen für Probleme bereit, die in früheren Versionen auftraten.

Eine Liste der EBFs, die in Version 10.5.0.1 zusammengeführt wurden, finden Sie im folgenden Artikel aus der Informatica-Wissensdatenbank:

<https://knowledge.informatica.com/s/article/FAQ-What-are-the-Emergency-Bug-Fixes-EBFs-that-are-merged-into-Informatica-10-5-0-1>.

10.5.0.1 – Behobene Probleme und abgeschlossene Erweiterungen

Data Engineering Behobene Probleme (10.5.0.1)

In der folgenden Tabelle werden behobene Probleme beschrieben:

| Problem | Beschreibung |
|-----------|--|
| BDM-38139 | Wenn Sie die ZLIB-Komprimierung explizit für ORC-Tabellen in einer Zuordnung festlegen, die auf der Spark-Engine ausgeführt wird, generiert der Spark-Arbeitsablauf einen zusätzlichen Ausführungsschritt, der dazu führt, dass die Zuordnung fehlschlägt. |
| BDM-37934 | Wenn Sie eine Zuordnung für eine komplexe Dateiquelle im Spark-Modus ausführen, schreibt die Zuordnung keine Daten in die Zielfeile, wenn die beiden folgenden Bedingungen zutreffen: <ul style="list-style-type: none">- Die Hadoop-Distribution des Clusters ist Cloudera CDH Version 6.3.4.- Die komplexe Dateiquelle hat ein binäres oder benutzerdefiniertes Eingabedateiformat. |
| BDM-37438 | Zuordnungen, die länger als 24 Stunden auf der Spark-Engine ausgeführt werden, schlagen mit einem Delegierungstoken-Fehler fehl. Dieses Problem tritt in einem Cluster auf Cloudera CDH Version 6.3 auf. |

| Problem | Beschreibung |
|-----------|---|
| BDM-37351 | Wenn die Spark-Engine eine Zuordnung ausführt, die eine Aktualisierungsstrategie-Umwandlung enthält, die eine INSET-, UPDATE- oder DELETE-Operation ausführt, und die Quelle doppelte Zeilen enthält, schlägt die Zuordnung mit dem Fehler „Kardinalitätsverletzung in Zusammenführungsanweisung“ fehl. |
| BDM-36357 | Wenn Sie Enterprise-Erkennungsprofiljobs mit einer in Enterprise Data Catalog konfigurierten Ressource ausführen, wird der pmdtmsvc2-DTM-Prozess zeitweise heruntergefahren. Das Herunterfahren des DTM führt zu inkonsistenten Zuständen für Zuordnungen, die im DTM ausgeführt werden. |

Data Privacy Management Behobene Probleme (10.5.0.1)

In der folgenden Tabelle werden behobene Probleme beschrieben:

| Problem | Beschreibung |
|------------|---|
| SATS-40426 | Wenn Sie das Data Privacy Management-Repository in einer PostgreSQL-Datenbank erstellen, können Sie keine Sicherheitsrichtlinien erstellen. |

Domäne – Behobene Probleme (10.5.0.1)

In der folgenden Tabelle werden behobene Probleme beschrieben:

| Problem | Beschreibung |
|-----------|---|
| BDM-37822 | Wenn Sie das Analyst Tool zum Hochladen einer Einfachdatei mit einem Betriebssystemprofil verwenden, können einige mit ANSI- oder erweiterten ASCII-Zeichensätzen codierte Zeichen fehlerhaft sein. |

Enterprise Data Catalog – Behobene Probleme (10.5.0.1)

In der folgenden Tabelle werden behobene Probleme beschrieben:

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|--|
| MDX-22521 | Ab Version 10.5.0.1 ist der Parameter Verbindungsregistrierungspfad optional. |
| MDX-21760 | Im Tool Advanced Scanners können Sie Verbindungsregistrierungseinträge hinzufügen und bearbeiten. Wenn Sie diese Aktionen ausführen, dürfen Sie in den Eigenschaften Erweiterte Konfiguration die folgenden Optionen nicht auswählen, da sie nicht unterstützt werden: <ul style="list-style-type: none"> - edc.resourceNameSchemaMapping - edc.fileConnectionMode - edc.linkingMode - edc.resourceName |
| MDX-20997 | Wenn eine Verbindung automatisch zugewiesen wird, wird für Advanced Scanners der Status Abgeschlossen angezeigt, obwohl die Verbindungszuordnung ausgeführt wird. |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|---|
| MDX-20925 | Wenn die Snowflake-Ressource eine datenbankübergreifende Ansicht enthält, wird die Ansicht als ungelöste Ansicht auf der Seite Übersicht der Ressource angezeigt. In den Systemattributen für die Ansicht wird die folgende Fehlermeldung angezeigt: FEHLER Unbekannte Tabelle: [SNOWFLAKE]. |
| EIC-55086 | Bei der Verarbeitung von XMI-Dateien über die PowerCenter-Ressource schlägt der Scan mit der folgenden Fehlermeldung fehl: java.lang.ClassCastException: MITI.sdk.MIRDiDesignContent kann nicht in MITI.sdk.MIRStoreContent umgewandelt werden |
| EIC-55084 | Wenn Sie die IBM Congos-Scannerkonfiguration ausführen, wird auf der Registerkarte Ladeeinstellungen für Metadaten bei Klicken auf Auswählen ein Popup-Fenster geöffnet, das sich sehr langsam füllt. |
| EIC-55052 | Die automatische Zuweisung der Verbindung schlägt mit dem Fehler Erwarteter Statuscode: 200 gefunden 500 fehl. |
| EIC-55042 | Verbindungszuordnungen mit automatisch zugewiesenen Verbindungen schlagen mit einem NullPointerException-Fehler fehl. |
| EIC-54974 | Snowflake-Scanner schlägt mit der NullPointerException-Ausnahme fehl. |
| EIC-54951 | Für Amazon S3-Ressourcen im Verzeichnis der ersten Ebene funktioniert die Regex-Syntax nicht. |
| EIC-54938 | Wenn beim Ausführen von Informatica Intelligent Cloud Services eine Zuordnungsaufgabe eine SQL-Überschreibungsabfrage mit SQL-Kommentaren enthält, treten Herkunftsprobleme auf. |
| EIC-54921 | Wenn Sie Objekte mit benutzerdefinierten Attributen des Referenzdatentyps anreichern, schlägt der Massenexport fehl. |
| EIC-54914 | Wenn Sie sich als Benutzer ohne Administratorrechte bei Enterprise Data Catalog anmelden, schlägt die Data Quality-Ressource fehl. |
| EIC-54825 | In einer Einrichtung mit mehreren Knoten schlägt der Befehl migrateContents mit folgender Fehlermeldung fehl: „Verbindung abgelehnt“. |
| EIC-54125 | Wenn Sie die Microsoft SQL Server Integration Services laden und eine Verbindung zur Repository-Datenbank herstellen, schlägt der Scanner mit einem StackOverflow-Fehler fehl. |
| EIC-54119 | Enterprise Data Catalog zeigt die Datenkonvertierungssymbole und -formeln für BTO-Datenmodell-Anwendungszuordnungsumwandlungen nicht an. |
| EIC-54115 | Das Informatica-Clustervalidierungs-Dienstprogramm validiert nicht die vollständig qualifizierten Domänennamen, die Sie für den Gateway-Host, die Datenknoten und die Verarbeitungsknoten angeben. |
| EIC-54103 | Wenn Sie sich als LDAP-Benutzer bei Enterprise Data Catalog anmelden und eine Ressource ausführen oder auf die Registerkarte „Analyse“ klicken, wird der Fehler „UserNotFoundException“ in der Protokolldatei angezeigt. |
| EIC-54031 | Wenn ein Datenknoten über mehrere Netzwerkschnittstellen verfügt, identifiziert Nomad die Standardnetzwerkschnittstelle nicht. |
| EIC-53660 | Der Amazon Web Services Glue-Scanner läuft unbegrenzt. Wenn Sie den Scanner-Container abbrechen, werden Statuscode-400- und -504-Fehler im Scannerprotokoll angezeigt. |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|--|
| EIC-53658 | In Enterprise Data Catalog für Oracle Scanner können Sie die Datenherkunft für ein MDM-Paket nicht sehen. |
| EIC-53410 | Wenn Sie eine Ressource nach dem Upgrade auf Enterprise Data Catalog Version 10.5 in einem Cluster mit mehreren Knoten erneut ausführen, werden doppelte Objekte im Katalog angezeigt, wenn die Datenquelle Änderungen der Objekt-ID enthält. |
| EIC-53403 | Die MongoDB- und Nomad-Dienste schlagen fehl und in den Protokollen werden Berechtigungsfehler für die Dienste angezeigt, wenn Sie die Dienste mit dem Informatica-Cluster-Dienst starten. |
| EIC-53376 | Die Apache Solr-Benutzeroberfläche listet die Erfassungsinformationen nicht auf, wenn der Apache Solr-Dienst SSL-fähig ist. |
| EIC-53347 | In Enterprise Data Catalog Version 10.5 haben Sie keine Anreicherungen mehr, die für die Tableau-Ressource konfiguriert wurden, wenn Sie die Ressource erneut ausführen. |
| EIC-53323 | Wenn die Katalogsicherung mit einem <code>SSLHandshakeException</code> -Fehler fehlschlägt, werden die Details der Datei, die den Fehler verursacht hat, nicht angegeben. |
| EIC-53321 | Die Sicherung des Katalogs mit der REST-API schlägt mit folgendem Fehler fehl: <code>org.apache.http.conn.HttpHostConnectException: Verbinden mit.</code> |
| EIC-53253 | Wenn Sie Referenzobjekte aus einer Data Quality-Ressource in eine CSV-Datei exportieren, werden die exportierten Referenzobjekte nicht in der CSV-Datei angezeigt. |
| EIC-53239 | Wenn Sie den Katalogdienst in einer Bereitstellung mit mehreren Knoten aktivieren, zeigt der Dienst den folgenden Fehler an: Es konnte kein gültiges Zertifikat zur Verbindung mit dem Katalogdienst gefunden werden. Der Fehler tritt auf, wenn Sie den Informatica-Cluster-Dienst auf dem Knoten konfiguriert haben, der die Informatica-Domäne und der Katalogdienst auf einem separaten Knoten hostet. |
| EIC-53232 | Sie können den Informatica-Cluster-Dienst in einer Domänenumgebung mit mehreren Knoten nicht aktivieren. |
| EIC-53226 | Der LDM-Befehl <code>migrateContents</code> schlägt in einer Bereitstellung mit mehreren Knoten fehl, in der die Dienste für SSL aktiviert sind. |
| EIC-53138 | Der MongoDB-Dienst schlägt mit dem folgenden Fehler fehl, wenn Sie ein benutzerdefiniertes SSL-Zertifikat verwenden: <code>SSL-Peer-Zertifikatvalidierung fehlgeschlagen: Pfadlängenbeschränkung überschritten</code> . Die Dienstvalidierung überprüft nicht, ob die Pfadlänge des benutzerdefinierten SSL-Zertifikats ein Nullwert ist. |
| EIC-53077 | Enterprise Data Catalog zeigt im Vergleich zur nativen Snowflake-Ressource falsche Quelldatentypen für eine erweiterte Snowflake-Ressource an. |
| EIC-53022 | Wenn Sie die für die Ressource konfigurierte Berücksichtigung der Groß-/Kleinschreibung ändern, können Sie die Ressource erneut ausführen, ohne die Ressource zu löschen. |
| EIC-52995 | Der Katalogdienst wird nicht validiert, wenn die Datei <code>infa_truststore.pem</code> im benutzerdefinierten SSL-Verzeichnis vorhanden ist. |
| EIC-52706 | Wenn Sie beim Anzeigen von Ergebnissen auf der Suchergebnisseite mit dem Paginierungssteuerelement zu einer anderen Seite navigieren und dann einen Ressourcennamenfilter anwenden, werden keine Ergebnisse angezeigt. |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|---|
| EIC-52288 | Wenn Sie mit dem Safari-Browser auf Enterprise Data Catalog zugreifen und die Anleitung zur Einführung in die Spaltenübersicht starten, ist es für Sie nicht möglich, einen Schritt anzuzeigen und den Ablauf zu durchlaufen. |
| EIC-51835 | Wenn Sie ein Glossar auswählen, dessen Name in den Einstellungen für die Zuordnung von Geschäftsbegriffen mehr als 255 Zeichen enthält, und die Ressource dann ausführen, schlägt die Aufgabe für die Zuordnung von Geschäftsbegriffen für die Ressource fehl, und die folgende Meldung wird in der Protokolldatei angezeigt: <code>java.util.concurrent.ExecutionException: java.lang.IllegalArgumentException</code> . |
| EIC-51258 | Wenn Sie ein Profil auf einer Azure MySQL-Ressource ausführen, kann Enterprise Data Catalog keine Spalten des Datentyps <code>varchar(500)</code> profilieren. |
| EIC-50430 | Das Protokoll für Erweiterte Scanner meldet keine Fehler, obwohl die Datenobjekte aufgrund von Modellinkonsistenzen nicht in Enterprise Data Catalog geladen werden. |
| EIC-49515 | Der SAP BW-Scanner extrahiert keine Herkunft für Shielded InfoSource-Objekte. |
| EIC-48446 | Die rollenbasierte X.509-Autorisierung wird für den MongoDB-Dienst nicht unterstützt. |
| EIC-48256 | Sie können nicht mehr als 200000 Objekte von der Suchergebnisseite exportieren. |
| EIC-46477 | Die sichere Verbindung zu einer Oracle-Ressource mit dem TLS 1.2-Protokoll schlägt mit einem Verbindungsrücksetzfehler fehl. |
| DAA-2363 | Wenn Sie den Objekterweiterungsbericht aus Data Asset Analytics erstellen, nachdem Sie eine Ressource bereinigt haben, zeigt der Bericht keine Details zu den gelöschten Erweiterungen an. |
| DAA-2362 | Wenn Sie eine Ressource mehrmals scannen und bereinigen und eine Herkunft für Objekte erstellen, zeigt die Schlüsselmetrik „Datenobjekte mit Herkunft und Einfluss - Prozentsatz“ auf der Registerkarte „Erweiterung der Datenobjekte“ einen Wert von mehr als 100 Prozent an. |
| EIC-55279 | Nach dem Upgrade auf Enterprise Data Catalog Version 10.5.0.1 können Sie die benutzerdefinierten Attribute, die Ressourcen und Objekten zugewiesen sind, nicht anzeigen. |
| EIC-54747 | Wenn Sie Objekte auf Ressourcenebene verfolgen und den Quelländerungsfilter auf die Seite Benachrichtigungen anwenden, zeigt die Seite alle Arten von Objektänderungen an. |
| EIC-54011 | Wenn Sie Objekte auf Datenobjektebene verfolgen, zeigt die Seite Benachrichtigungen keine Quelländerungen an. |

Enterprise Data Preparation – Behobene Probleme (10.5.0.1)

In der folgenden Tabelle werden behobene Probleme beschrieben:

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|--|
| IDL-18291 | Wenn Sie während der Datenvorbereitung Daten hochladen, ist die Schaltfläche zum Hochladen nicht verfügbar. |
| IDL-18304 | Wenn Sie den Vorgang „Cluster und Kategorisieren“ mit einer NULL-Spalte in einem Arbeitsblatt verwenden, schlägt der Veröffentlichungsprozess mit einem R2M-Fehler fehl. |
| IDL-18327 | Wenn Sie die Domännennamen aus einer E-Mail-ID-Spalte extrahieren, die eine Vielzahl von Werten enthält, schlägt der Veröffentlichungsprozess mit dem folgenden Fehler fehl: Failed in the internal component of recipe to mapping. |

10.5.0.1 Bekannte Probleme

Dieser Abschnitt enthält bekannte Probleme, die in Version 10.5.0.1 festgestellt wurden.

Data Engineering Bekannte Probleme (10.5.0.1)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Probleme beschrieben:

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|---|
| BDM-38145 | Zuordnungen schlagen fehl, wenn Sie die Funktion MAP_KEYS verwenden, um ein Schlüsselarray an die Join-Bedingung in einer SQL-Überschreibung zu übergeben. Problemumgehung: Übergeben Sie das Schlüsselarray an die Join-Bedingung, ohne die Funktion MAP_KEYS zu verwenden. |
| BDM-38082 | Zuordnungen, die ein Blockchain-Datenobjekt als Quelle oder Ziel enthalten, schlagen mit dem folgenden Fehler fehl: Caused by: java.lang.IllegalArgumentException: Wrong FS: <HDFS location>, expected: file:/// |
| BDM-37909 | Wenn Sie eine Zuordnung im Spark-Modus auf einer Cloudera CDP-Clusterversion höher als 7.2.1 ausführen, schlägt die Zuordnung mit dem folgenden Fehler fehl: SCHWER: Der Integrationsdienst konnte die Hive-Aufgabe nicht ausführen Problemumgehung: Verwenden Sie Cloudera CDP-Version 7.2.1 oder niedriger. |

| Fehler | Beschreibung |
|----------|--|
| IIS-5558 | Wenn Sie in einem Databricks-Cluster eine Streaming-Zuordnung mit Azure Kafka-Quellen und -Zielen ausführen, schlägt die Zuordnung mit dem Fehler <code>Ausnahme jep-Modul nicht gefunden</code> fehl, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Zuordnung enthält eine Python-Umwandlung. - Die Ressourcendateien in der Python-Umwandlung werden auf ein benutzerdefiniertes externes Modul festgelegt. |
| ISD-2340 | Zuordnungen, die intelligente Strukturmodelle verwenden, die auf CSV-, XML- oder JSON-Beispieldateien basieren, können auf Databricks 7.3 nicht ausgeführt werden und führen zu folgendem Fehler: <pre>ERROR Uncaught throwable from user code: java.lang.NoClassDefFoundError: com/informatica/adapter/parser/atlantic/AtlanticDataFrameGenerator</pre> |

Data Privacy Management Bekannte Probleme (10.5.0.1)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Probleme beschrieben:

| Fehler | Beschreibung |
|------------|---|
| SATS-40931 | Sie können eine Katalogressource nicht importieren, wenn Sie einen Scan für die Ressource ausgeführt und die Datendomänenzuweisung in Enterprise Data Catalog abgelehnt haben. Der Import schlägt mit einem Einschränkungsverletzungsfehler fehl. |
| SATS-40929 | Wenn Sie einen Dateisystem-Ressourcentyp aus Enterprise Data Catalog importieren, enthält die Ressource nicht den Pfadwert. |
| SATS-40788 | Wenn Sie einen JDBC-Datenspeicher importieren, enthält der Datenspeicher nicht den Klassennamen des JDBC-Treibers. |
| SATS-40745 | Wenn Sie einen Active Directory-Datenspeicher importieren, enthält der Datenspeicher nicht den Klassennamen des JDBC-Treibers. |

Enterprise Data Catalog – Bekannte Probleme (10.5.0.1)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Probleme beschrieben:

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|--|
| MDX-22679 | Bei der Ausführung von Power BI zeigt das Verarbeitungsprotokoll von Advanced Scanners keinen Fehler an, wenn Sie einen nicht vorhandenen Arbeitsbereich angeben. |
| MDX-22673 | Für die Greenplum-Datenbank kann Advanced Scanners keine Arrays analysieren. Folgende Fehlermeldung wird angezeigt: <pre>ERROR ERROR Failed to analyze statement. Parse error (InputMismatch) on token: '['. Line.column: 5,21, Text: [>[<2] =]<SQL>CREATE FUNCTION edc_advscan_gp_gp_a_q_p_array_update() RETURNS int4 AS \$metadex\$ BEGIN UPDATE GP_A_Q_SQL SET PAY_BY_QUARTER [2] = (SELECT ITEM_IN_ID FROM GP_A_Q_ITEM_IN); RETURN 0;END; \$metadex\$ language PLPGSQL;</SQL></pre> |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|--|
| MDX-22624 | <p>Advanced Scanners kann die Dateitypen JSON, XML und PDF nicht aus PowerBI Cloud lesen. Das Advanced Scanners-Protokoll gibt den folgenden Fehler zurück:</p> <pre>Could not resolve expression due to following exception. Will create emergency lineage using expected columns. com.compactsolutionsllc.cdmc.powerquery.obj.env.PowerQueryException: Unable to evaluate PowerQuery expression. Unknown object: Table.ExpandRecordColumn Call stack: Changed Type, Expanded Employee</pre> |
| MDX-22518 | Für die Greenplum-Datenbank kann Advanced Scanners eine Funktion nicht lesen, wenn sie über eine andere Funktion aufgerufen wird. Sie können verschachtelte Funktionsaufrufe nicht analysieren. |
| MDX-22447 | Wenn Sie einen PowerBI-Scan ausführen, extrahiert Advanced Scanner alle Verbindungen in Kleinbuchstaben anstelle der ursprünglichen Groß-/Kleinschreibung aus allen Dateipfaden. |
| MDX-22417 | Das Advanced Scanners-Repository zeigt keine Herkunft in Oracle ODI-Visualisierungen an. |
| MDX-22039 | Advanced Scanners zeigt nicht die erforderlichen Attribute für Microsoft Power BI-Objekte an. |
| MDX-22027 | Für die Microsoft Power BI-Konfiguration zeigt Advanced Scanners die Herkunft zwischen WebService und WebExample nicht an. |
| MDX-22024 | Auf der Registerkarte Herkunft und Einfluss von Advanced Scanners können Sie ein Windows PowerBI-Dashboard-Objekt nicht erweitern. |
| MDX-22008 | Wenn Sie in Advanced Scanners für Microsoft PowerBI den Filter „Exclude:Workspace:Report“ verwenden, wird der gesamte Arbeitsbereich ausgeschlossen. |
| MDX-22001 | Advanced Scanners listet keine Versionen von Generierungsdatengruppen (GDGs) in der Herkunft auf. Wenn Sie beispielsweise eine Datei in JCL aufrufen, verwenden Sie nur den Dateinamen und nicht die vorherige Versionsnummer (+1). |
| MDX-21901 | Advanced Scanners zeigt eine falsche Herkunft für die Ausführung der Windows PowerBI-Konfiguration mit Web DataSet an. |
| MDX-21645 | Wenn Sie in Advanced Scanners eine Talend-Konfiguration ausführen, wird ein Berechnungssymbol für Konfigurationen mit Spaltenwerten angezeigt, die mit der Ausdruckslogik erstellt wurden. |
| MDX-20661 | In Advanced Scanners ist der Speicherbedarf sehr hoch, wenn Sie den Oracle-Scanner mit 5000 gespeicherten Prozeduren ausführen. |
| EIC-55555 | <p>Der Befehl <code>infacmd ldm restoreContents</code> schlägt mit folgendem Fehler fehl:</p> <pre>[[BackupRestoreClient 20016] Die ZIP-Datei /data1/Informatica/LDM1050/Backup.zip, die zum Wiederherstellen von Daten verwendet wird, ist keine Backup-ZIP-Datei eines Backup-Speichers.]</pre> <p>Problemumgehung: Führen Sie die folgenden Schritte aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellen Sie ein Backup der ZIP-Datei. 2. Führen Sie folgenden Befehl aus: <code>zip -d <Name der Backup-ZIP-Datei> "Meta_INF/metainfo.properties"</code> 3. Führen Sie den Wiederherstellungsvorgang mithilfe des Befehls <code>infacmd ldm restoreContents</code> aus. |

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|--|
| EIC-55364 | Wenn die Informatica-Domäne für SSL aktiviert ist, werden die Clientzertifikate bei Aktivieren des Katalogdiensts nicht korrekt generiert, wenn keine kennwortlose SSH-Verbindung zwischen dem Katalogdienstknoten und dem Gateway-Host des Informatica-Cluster-Diensts konfiguriert ist. Problemumgehung: Konfigurieren Sie kennwortlose SSH-Verbindungen zwischen dem Katalogdienstknoten und dem Gateway-Host des Informatica-Cluster-Diensts. |
| EIC-55297 | Wenn Sie über einen Browser mit einer anderen Spracheinstellung als Englisch auf Catalog Administrator zugreifen, werden die folgenden Anleitungen nicht gestartet: <ul style="list-style-type: none"> - Ressourcenerstellung - Erstellung benutzerdefinierter Attribute - Erstellen von Datendomänen - Sicherheits- und Berechtigungsmanagement |
| EIC-55285 | Wenn Sie den Wert der JVM-Option <code>-DcustomScannerMaxFileSize</code> höher als den Standardwert festlegen, schlagen die benutzerdefinierten Metadaten und die benutzerdefinierten Herkunftsressourcen fehl. |
| EIC-55212 | Sie können keine Objekte von Offline-Ressourcen in Enterprise Data Catalog öffnen. |
| EIC-54872 | Der vollständige SAP S4/HANA-Scan schlägt mit der OutOfMemory-Ausnahme fehl, wenn die Arbeitsspeicherkonfigurationseinstellung „Mittel“ ist. |
| EIC-54104 | Wenn Sie für HDI SPARK-Cluster WASB als Speichertyp auswählen, schlägt die HDFS-Scanner-Testverbindung fehl. |
| MDX-21904 | Für Microsoft Power BI unterstützt Advanced Scanners die Verbindung zu ADLS Gen2 nicht. |
| MDX-22714 | Für Microsoft Power BI unterstützt Advanced Scanners die Verbindung zu ODBC Oracle nicht. |
| EIC-55534 | Sie können Datendomänen einer benutzerdefinierten Ressource weder akzeptieren noch ablehnen. |
| EIC-55375 | Wenn Sie aus der klassischen Ansicht zur kompakten Herkunftsansicht navigieren, wird die Registerkarte „Herkunft und Einfluss“ nicht geladen, nachdem Sie in der Ansicht auf einen Tabellennamen geklickt haben. |
| EIC-55030 | Wenn Sie ein Rollback für 10.5.0.1 von Version 10.5 anwenden oder zurücksetzen, zeigt die Protokolldatei des Installationsprogramms für 10.5.0.1 die folgende Fehlermeldung an: <pre>Cannot perform the backup operation because the following file does not exist: /data/Informatica/LDM1050//services/RevService/rude/lib/ com.infa.products.repository.prs.common.interface-10.5.0.64.523- SNAPSHOT.jar</pre> |
| MDX-22757 | Die Ausführung von Microsoft Power BI schlägt fehl, wenn der Bericht eine Verbindung mit Teradata herstellt. |
| MDX-22593 | Wenn Sie für Microsoft Power BI einen Datensatz mit einem zusammengeführten Abfragevorgang in PowerQuery verwenden, können Sie die Herkunft der Quelle nicht anzeigen. Die Protokolle enthalten die folgende Warnung: PowerQuery-Ausdruck kann nicht ausgewertet werden. Unbekanntes Objekt: QueryName Aufrufliste: Zusammengeführte Abfragen, QueryName |
| MDX-22732 | Für Microsoft Power BI können Sie keine Spalten anzeigen, die für den Bericht in Enterprise Data Catalog extrahiert wurden. |

Bekannte Probleme von Drittanbietern (10.5.0.1)

In der folgenden Tabelle werden bekannte Probleme von Drittanbietern beschrieben:

| Fehler | Beschreibung |
|-----------|---|
| BDM-37988 | <p>Wenn die Blaze-Engine eine Zuordnung auf einem MapR 6.1-Cluster ausführt, schlägt die Zuordnung fehl, wenn sie aus einer in Hive gespeicherten Avro-formatierten Datei liest oder in diese schreibt. Die Zuordnung schlägt mit folgendem Fehler fehl:</p> <pre>[GRIDDTM_1016] The Integration Service failed to execute grid mapping with following error [An internal exception occurred with message: java.lang.RuntimeException: Failure to execute Query <query> on the hive Server.]</pre> <p>MapR-Ticketnummer: 00101221</p> |

Globaler Kundensupport von Informatica

Sie können sich telefonisch oder über das Informatica Network an ein Global Support-Center wenden.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung:

<https://www.informatica.com/services-and-training/customer-success-services/contact-us.html>.

Um im Informatica Network nach Online-Supportressourcen zu suchen, besuchen Sie

<https://network.informatica.com> und wählen Sie die eSupport-Option aus.